

Sonderdruck der „Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft“,
23, 1964, Heft 2, Seite 27—32

Die *Amblytylus vittiger*-Gruppe in Nordafrika (Hem. Het. Miridae)

Von Eduard WAGNER, Hamburg

Von seinen Reisen nach Lybien und Tunesien brachte Herr Dr. ECKERLEIN, Coburg, eine Anzahl Arten aus dieser Gruppe mit, die er in den dortigen Grassteppen, vor allem in der Halfgrassteppe, fing. Diese Arten stehen einander sehr nahe. Ihre Wirtspflanzen sind Gräser und manche von ihnen wurden in großer Anzahl erbeutet. Herrn Dr. ECKERLEIN, der mir sein Material in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte, sei auch an dieser Stelle dafür bestens gedankt.

Die Arten dieser Gruppe zeichnen sich durch eine einheitlich helle Behaarung aus und weisen eine dunkle Zeichnung auf, die aus zwei braunen oder schwarzbraunen Längsstreifen besteht, die auf dem Tylus beginnen und sich über die ganze Länge des Tieres bis zur Membran hinziehen. Diese Zeichnung ist nicht bei allen Tieren vorhanden, sondern fehlt bisweilen auf einzelnen Körperteilen. Sie ist jedoch als Zeichnungsmuster zu werten, das diese Arten verbindet. Die sehr oft vorhandene dunkle bis schwarze Färbung der Fühler muß ebenfalls diesem Zeichnungsmuster zugerechnet werden. Ohne Zweifel wird das Auffinden der Tiere durch diese Zeichnung erschwert. Der Bau der Genitalien bietet zwar gute Merkmale zur Trennung der Arten, läßt aber kaum Schlüsse auf ihre Zusammengehörigkeit zu.

Auch *A. albidus* HHN. und *A. longicornis* WAGN., letzterer ebenfalls aus Nord-Afrika, haben eine ähnliche Zeichnung, werden hier jedoch nicht berücksichtigt, da sie durch die lange paralleleseitige Gestalt des ♂, das über 4,5mal so lang ist, wie das Pronotum breit ist, eine isolierte Stellung einnehmen. Das ♀ ist hier oval und viel kürzer als das ♂.

1. *Amblytylus vittiger* REUTER 1900 (Abb. 1)

Bei dieser Art ist das dunkle Zeichnungsmuster in der Regel vollständig vorhanden und reicht von den dunklen Fühlern bis in die Zellen der Membran. Es ist aber wenig intensiv und bei manchen Exemplaren nur schwach erkennbar. Beim ♀ fehlt es bisweilen auf Kopf und Fühlern. Kopf, Pronotum und Scutellum mit weißlicher Mittellinie. Gestalt bei ♂ + ♀ lang oval und 3,5—3,7mal so lang wie das Pronotum breit ist.

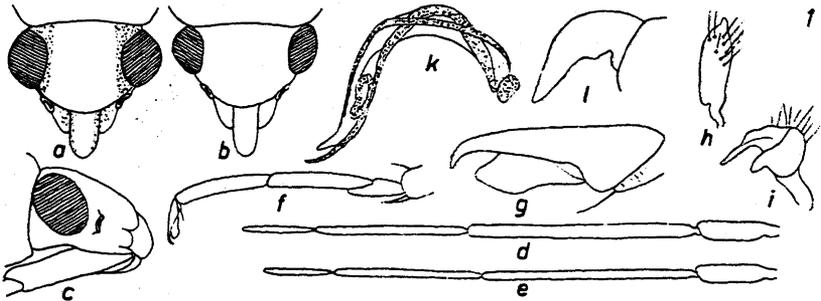


Abb. 1 *Amblytylus vittiger* REUT.

a = Kopf des ♂ von oben (25mal), b = dasselbe vom ♀ (25mal), c = Kopf des ♂ seitlich (25mal), d = Fühler des ♂ (25mal), e = Fühler des ♀ (25mal), f = Hinterfuß des ♂ (53mal), g = Klaue desselben von außen (269mal), h = rechter Genitalgriffel des ♂ von oben (67mal), i = linker Griffel von oben (67mal), k = Vesika des Penis seitlich (67mal), l = Spitzenteil der Theka seitlich (67mal).

Kopf von oben gesehen (Fig. 1, a + b) dreieckig, Tylus stark vorstehend, dick. Stirn gewölbt und deutlich vom Tylus abgesetzt. Scheitel beim ♂ 1,9—2,0mal, beim ♀ 3,5mal so breit wie das Auge. Seitlich gesehen (Fig. 1 c) ist der Kopf lang vorgestreckt und der Tylus gerundet vorstehend. Fühlerwurzel vom Auge entfernt. Fühler (Fig. 1, d + e) mit feiner, schwarzer Behaarung. Erstes Glied dick, beim ♂ 1,1mal, beim ♀ 1,0mal so lang wie der Scheitel breit ist; zweites Glied beim ♂ dicker als beim ♀, beim ♂ 1,0mal, beim ♀ 0,92mal so lang wie das Pronotum breit ist; drittes Glied 0,74—0,78mal so lang wie das zweite und 2,3—2,4mal so lang wie das vierte, die beiden letzten Glieder stets schwärzlich.

Pronotum trapezförmig, Seiten eingebuchtet. Scutellum am Grunde unbedeckt, in den Basalwinkeln ein dunkler Fleck. Membran bei ♂ + ♀ das Abdomen weit überragend. Das Rostrum erreicht das dritte Abdominalsegment. Beine hellgelb. Schienen mit feinen, braunen Dornen. Tarsen hell, die Spitze des dritten Gliedes oft verdunkelt. An den Hintertarsen (Fig. 1 f) sind das zweite und dritte Glied etwa gleich lang. Klauen (Fig. 1 g) fast gerade, proximal breit, gegen die Spitze stark und gleichmäßig verjüngt, Spitze leicht gekrümmt. Haftläppchen sehr breit.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, so lang wie breit. Rechter Genitalgriffel (Fig. 1 h) blattartig, fast paralleleseitig. Hypophysis kurz und stumpf. Linker Griffel (Fig. 1 i) kräftig, klein. Hypophysis gerade und spitz. Auf dem Sinneshöcker ein zungenförmiger Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 1 k) U-förmig gekrümmt, distal mit zwei Chitinspitzen, von denen die dorsale lang und spitz, die

ventrale kürzer und dick ist. Sekundäre Gonopore von der Spitze entfernt. Spitzenteil der Theka (Fig. 11) gleichmäßig gekrümmt, spitz, innen fast gerade.

Länge: ♂ = 4,6—4,75 mm, ♀ = 4,1—4,4 mm.

Die von REÜTER angegebene Scheitelbreite deckt sich zwar beim ♀ mit meinen Messungen, weicht aber beim ♂ erheblich ab (1,5mal so breit wie das Auge).

Material liegt vor aus Lybien: Djebel Netoussa 1. Mai 1961, Zuara 29. April 1961, Kussabat 3. Mai 1961 und Kseia 2. + 3. Mai 1961 in großer Anzahl. Die Art ist auch aus Algerien gemeldet und in Syrien gefunden.

2. *Amblytylus crassicornis* nov. spec. (Abb. 2)

Von kleiner, schlanker Gestalt, das ♂ 3,9mal, das ♀ 3,75mal so lang wie das Pronotum breit ist. Hell ockergelb, über die ganze Länge des Tieres ziehen sich zwei schwarzbraune oder braune, seitliche Längsbinden, die am Tylus beginnen und noch in der Membran zu erkennen sind. Sie werden nach vorn durch die schwarzen (♂) oder schwarzbraunen (♀) Fühler fortgesetzt. Behaarung der Oberseite nur aus hellen, goldglänzenden, anliegenden Haaren bestehend. Matt.

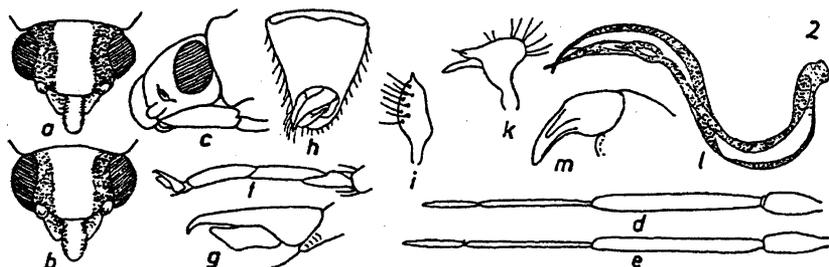


Abb. 2. *Amblytylus crassicornis* nov. spec.

a = Kopf des ♂ von oben (25mal), b = dasselbe vom ♀ (25mal). c = Kopf des ♂ seitlich (25mal), d = Fühler des ♂ (25mal), e = Fühler des ♀ (25mal), f = Hinterfuß des ♂ (53mal), g = Klaue desselben von außen (269mal), h = Genitalsegment des ♂ von oben (25mal), i = rechter Genitalgriffel von oben (67mal), k = linker Griffel von oben (67mal), l = Vesika des Penis seitlich (67mal), m = Spitzenteil der Theka seitlich (67mal).

Kopf von oben gesehen (Fig. 2, a + b) etwas breiter als lang, geneigt. Stirn und Scheitel jederseits mit breitem, dunklem Längsstreif. Stirn gewölbt, vom Tylus durch eine Furche getrennt. Scheitel beim ♂ 2,0mal, beim ♀ 2,8mal so breit wie das graue, gekörnte Auge. Seitlich gesehen (Fig. 2 c) ist der Kopf viel länger als hoch, vorgestreckt, der Tylus steht gerundet vor und das Auge erscheint klein und rund. Fühlergrube vom Auge entfernt. Fühler (Fig. 2, d + e) ungewöhnlich dick, mit feiner, schwarzer Behaarung, beim ♂ schwarz, beim ♀ braun. Erstes Glied fast so dick, wie das Auge von oben gesehen breit ist und etwas kürzer als der Scheitel breit ist; zweites Glied gleichfalls sehr dick und so lang (♂) oder 0,95mal so lang (♀) wie das Pronotum breit ist; drittes 0,67mal (♂) bis 0,71mal (♀) so lang wie das zweite und doppelt so lang wie das vierte, die beiden Endglieder dünner und schwarz.

Pronotum trapezförmig, Seiten leicht geschweift, jederseits etwas vom Rande entfernt eine dunkle, breite Längsbinde. Scutellum gleichseitig dreieckig, Grund zum Teil frei, jederseits im Grundwinkel ein schwarzbrauner Fleck. Clavus mit dunklem Längsfleck, der nur die Ränder freiläßt. Corium ebenfalls mit dunklem Längsfleck, der dem Innenrande naheliegt, ihn aber nicht berührt. Cuneus hell, bisweilen im Innenwinkel dunkel. Membran hell rauchgrau, Mitte breit hell, jeder-

seits ein breiter, dunkler Längsfleck, der einen hellen Fleck hinter der Cuneuspitze freiläßt.

Unterseite hell, beim ♂ das Abdomen mit Ausnahme der Spitze verdunkelt. Beine hell gelbbraun, mit kurzen, feinen, hellen Haaren. Dornen der Schienen braun. Tarsen dunkelbraun, das dritte Glied schwarz. An den Hintertarsen (Fig. 2 f) sind das zweite und dritte Glied von gleicher Länge. Klauen (Fig. 2 g) sehr schlank, gerade, nur die äußerste Spitze gekrümmt. Haftläppchen groß und breit. Das Rostrum überragt die Hinterhüften und erreicht das dritte oder vierte Abdominalsegment.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2 h) kegelförmig, länger als breit, mit langen, hellen Haaren. Genitalöffnung groß. Rechter Genitalgriffel (Fig. 2 i) blattartig, fast oval, außen mit kräftigen Haaren. Hypophysis spitz, Linker Griffel (Fig. 2 k) kopfförmig, Hypophysis gerade und spitz, auf dem Sinneshöcker ein abgerundeter Fortsatz, der eine feine Borste trägt. Vesika des Penis (Fig. 2 l) S-förmig gekrümmt, distal mit zwei Chitinspitzen von gleicher Länge und Dicke. Sekundäre Gonopore weit vor der Spitze. Spitzenteil der Theka (Fig. 2 m) kräftig, nur schwach gekrümmt, distal stumpf.

Länge: ♂ = 3,35—3,9 mm, ♀ = 3,7—7,4 mm.

A. crassicornis n. sp. hat große Ähnlichkeit mit *A. vittiger* REUT., ist aber kleiner und unterscheidet sich von ihm durch die bei ♂ + ♀ ungewöhnlich dicken Fühler und die kräftige, dunkle Zeichnung. Diese beiden Merkmale trennen ihn auch von allen übrigen Arten der Gattung.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Lybien: Cyrenaica, Beida 2.5.63, leg. H. ECKERLEIN.

Ho'totypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

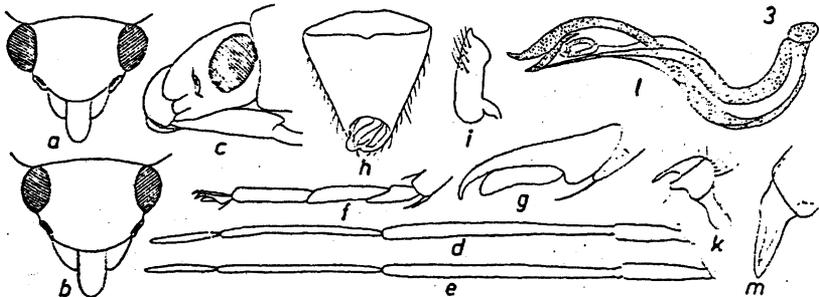
3. *Amblytyplus eckerleini* nov. spec. (Abb. 3)

Diese Art ist gleichfalls recht klein. Die dunkle Zeichnung ist nur wenig ausgeprägt und fehlt in der Regel auf Kopf und Pronotum oder ist dort nur schattenhaft zu erkennen. Im Clavus und Corium ist sie schmal, besonders beim ♀, aber deutlich. Auch in der Membran ist sie zu erkennen und reicht über das Ende der Zellen hinaus. Die Fühler sind bisweilen mit Ausnahme des ersten Gliedes dunkel, bisweilen ist auch das zweite Glied hell, Glied 3 und 4 stets dunkel. Die weißliche Mittellinie über Kopf. Pronotum und Scutellum ist stets deutlich. Gestalt beim ♂ (macr.) lang-oval und 4,0mal, beim ♀ (brach.) nach hinten verbreitert und 3,7mal so lang wie das Pronotum breit ist.

Kopf von oben gesehen (Fig. 3, a + b) dreieckig, Tylus vorstehend, dick, Stirn gewölbt, vom Tylus deutlich abgesetzt. Scheitel beim ♂ 2,75mal, beim ♀ 3,0mal so breit wie das flache, graue Auge. Seitlich gesehen (Fig. 3 c) ist der Kopf wie bei den übrigen Arten vorgestreckt, der Tylus steht gerundet vor und die Fühlerwurzel liegt weit vor dem Auge. Fühler (Fig. 3, d + e) mit feiner, schräger, schwarzer Behaarung. Erstes Glied kräftig, etwa so lang wie der Scheitel breit ist; zweites Glied stabförmig, beim ♂ dicker als beim ♀, bei ♂ und ♀ 1,15mal so lang wie das Pronotum breit ist; drittes Glied 0,67mal so lang wie das zweite und 2,05—2,16mal so lang wie das vierte, die beiden Endglieder schwarz.

Pronotum trapezförmig. Seiten fast gerade, Schwielen undeutlich. Halbdecken breiter als das Pronotum, ihr Außenrand gerundet. Beim ♂ ist die Membran voll entwickelt und überragt das Ende des Abdomens weit, beim ♀ ist sie stark verkürzt und überragt kaum die Cuneusspitze. Dadurch bleibt zum mindesten das letzte Tergit unbedeckt. Da nur 2 ♀♀ vorliegen, läßt es sich nicht sagen, ob diese Feststellungen auf alle ♀♀ zutreffen.

Unterseite hell. Das Rostrum reicht bis zum vierten Abdominalsegment, es hat eine schwarze Spitze. Beine gelb. Schienen mit feinen, hellbraunen Dornen. Tarsen hell mit Ausnahme der Spitze des dritten Gliedes. An den Hintertarsen (Fig. 3 f) sind das zweite und dritte Glied gleich lang. Klauen (Fig. 3 g) sehr

Abb. 3. *Amblytylus eckerleini* nov. spec.

a = Kopf des ♂ von oben (25mal), b = dasselbe vom ♀ (25mal), c = Kopf des ♀ seitlich (25mal), d = Fühler des ♂ (25mal), e = Fühler des ♀ (25mal), f = Hinterfuß des ♂ (53mal), g = Klaue desselben von außen (269mal), h = Genitalsegment des ♂ von oben (25mal), i = rechter Genitalgriffel von oben (67mal), k = linker Griffel von oben (67mal), l = Vesika des Penis seitlich (67mal), m = Spitzenteil der Theka seitlich (67mal).

schlank, gleich hinter der Basis stark verjüngt, gerade, die Spitze schlank und gekrümmt. Haftlappchen groß und breit.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 3 h) kegelförmig, etwas länger als breit. Genitalöffnung groß. Rechter Genitalgriffel (Fig. 3 i) blattartig, vor der Spitze erweitert, Hypophysis sehr klein und spitz. Linker Griffel (Fig. 3 k) sehr klein, mit langem Stiel, Hypophysis schlank und spitz, auf dem Sinneshöcker ein kurzer, breiter Fortsatz, der eine Borste trägt. Vesika des Penis (Fig. 3 l) flach S-förmig gekrümmt, kräftig, distal mit zwei fast gleich langen, kurzen, kräftigen Chitinspitzen. Sekundäre Gonopore dadurch der Spitze nähergerückt. Spitzenteil der Theka (Fig. 3 m) kurz, spitz, gerade.

Länge: ♂ = 4.15—4.6 mm. ♀ = 3.8—4.2 mm.

A. eckerleini n. sp. hat große Ähnlichkeit mit *A. vittiger* REUT., ist jedoch etwas kleiner, hat einen viel breiteren Scheitel, flacheres Auge, längeres zweites Fühlerglied und etwas breitere Gestalt. Er unterscheidet sich überdies durch die beim ♀ verkürzte Membran und anders gebaute Genitalien des ♂, vor allem die große, robuste Vesika und die kurzen, kräftigen Chitinspitzen derselben. Von *A. crassicornis* nov. spec. unterscheidet er sich gleichfalls durch den breiten Scheitel und den Bau der Genitalien des ♂, aber auch durch die wenig deutliche Zeichnung und längere, schlankere Fühler.

Ich untersuchte 4 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Lybien: Cyrenaica, Beida 2.5.63. leg. H. ECKERLEIN.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg. Ich widme diese Art ihrem Sammler, Herrn Dr. H. ECKERLEIN, Coburg.

4. *Amblytylus tarsalis* REUTER 1874

Auch diese Art ist *A. vittiger* REUT. sehr ähnlich. Sie ist zwar in der Regel einheitlich hell gefärbt, doch kommen auch Exemplare vor, bei denen ein dunkler Längsstreifen im Corium vorhanden ist. Gestalt schlank, 3,50—3,55mal so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseits nur mit hellen Haaren. ♂ und ♀ makropter.

Kopf von oben gesehen (Fig. 4, a+b) dreieckig, Stirn gewölbt. Tylus dick, stark vorstehend, von der Stirn abgesetzt. Scheitel beim ♂ 2,2mal, beim ♀ 2,4mal so breit wie das graue Auge. Seitlich gesehen (Fig. 4 c) ist der Kopf lang vorgestreckt, die Stirnschwiele stark vorstehend und gerundet. Fühlerwurzel vom Auge entfernt. Fühler (Fig. 4. d+e) mit feiner, schwarzer Behaarung. Erstes

Glied dick, so lang wie das Auge hoch ist; zweites Glied stabförmig, beim ♂ dicker als beim ♀, beim ♂ 0,85—0,90mal, beim ♀ 0,95—1,0mal so lang wie das Pronotum breit ist, beim ♂ in der Regel dunkel gefärbt; drittes Glied dünner als das zweite und 0,60—0,65mal so lang wie das zweite und 1,85—1,90mal so lang wie das vierte, die beiden Endglieder schwarz.

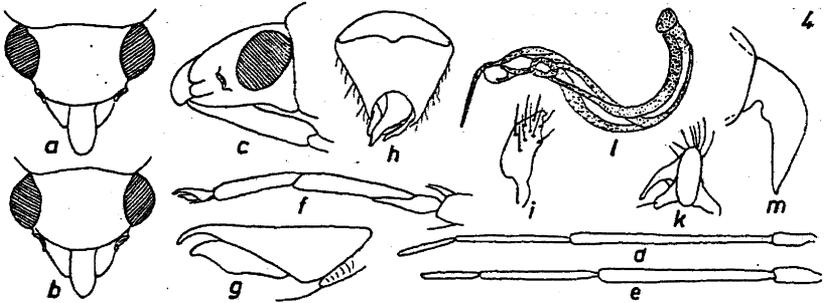


Abb. 4. *Amblytylus tarsalis* REUT.

a = Kopf des ♂ von oben (25mal), b = dasselbe vom ♀ (25mal), c = Kopf des ♂ seitlich (25mal), d = Fühler des ♂ (25mal), e = Fühler des ♀ (25mal). f = Hinterfuß des ♂ (53mal), g = Klaue desselben von außen (269mal). h = Genitalsegment des ♂ von oben (25mal), i = rechter Genitalgriffel von oben (67mal), k = linker Griffel von oben (67mal), l = Vesika des Penis seitlich (67mal), m = Spitzenteil der Theka seitlich (67mal).

Pronotum trapezförmig, 1,5mal so breit wie der Kopf samt Augen. Seiten fast gerade, Schwielen undeutlich. Basis des Scutellum teilweise frei. Corium am Clavusrande bisweilen mit undeutlichem dunklem Längsfleck. Membran rauchgrau, das Ende des Abdomens etwas überragend. Adern weißlich.

Unterseite hell. Das Rostrum erreicht fast die Spitze des Abdomens. Beine hellgelb. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen. Tarsen einfarbig schwarz, auch das distale Ende der Schienen schwarz. An den Hintertarsen (Fig. 4 f) ist das dritte Glied nur 0,75mal so lang wie das zweite. Klauen (Fig. 4 g) groß, gerade, proximal breit, gegen die Spitze stark und gleichmäßig verjüngt. Haftläppchen breit, fast die Spitze der Klaue erreichend.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 4 h) kegelförmig, so lang wie breit. Genitalöffnung groß. Rechter Genitalgriffel (Fig. 4 i) blattartig, mit kleiner Hypophysis. Außenseite mit kräftigen Borsten. Linker Griffel (Fig. 4 k) klein, Hypophysis spitz und fast gerade, auf dem Sinneshöcker ein langer, dicker Fortsatz, der eine Borste trägt. Vesika des Penis (Fig. 4 l) S-förmig gekrümmt, distal mit einer sehr langen Chitinspitze, auch das zweite Chitinband ist vorhanden, ragt aber nicht aus der Versika hervor. Sekundäre Gonopore weit vor der Spitze der Versika gelegen. Spitzenteil der Theka (Fig. 4 m) einfach, außen gekrümmt, innen fast gerade.

Länge: ♂ = 3,6—4,1 mm. ♀ = 3,8—4,2 mm.

A. tarsalis REUT. ist leicht von den vorhergehenden Arten zu trennen. Das Rostrum ist wesentlich länger und alle Tarsenglieder sind schwarz. Die Art unterscheidet sich auch durch den Bau der Vesika des Penis, deren Spitze nur eine freie Chitinspitze aufweist, die überdies ungewöhnlich lang ist. Auch das kurze dritte Glied der Hintertarsen ist ein gutes Merkmal. *A. tarsalis* REUT. steht *A. vittiger* REUT. weit weniger nahe als die vorhergehenden Arten.

Material liegt vor aus Tunesien: Mohamedia 26. 4. 61, Bebesia 13. 5. 61 und Nabeul 13. 5. 61. Die Art kommt außerdem vor in Süd-Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Marokko und auf Sizilien und Sardinien.